Schwarzwald-Wacht

Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw. Rotationsdruck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptschriftleiter: Friedrich Hans Scheele. Anzeigenleiter: Alfred Schafheitle. Sämtliche in Calw. D. A. XII. 35: 3490. Geschäftsstelle: Altes Postamt. Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30 Uhr vormittags. Als Anzeigentarif gilt zur Zeit Preisliste 3.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM. einschließlich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.86 RM. einschließlich 54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die kleinspaltige mm-Zeile 7 Pfg., Reklamezeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachlaß. Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 69 | Calw, Samstag, 25. Januar 1936 | 3. Jahrgang

Der politische Soldat des neuen Deutschland

Der Stabschef vor Diplomatie und Auslandspresse über Wesen und Aufgabe der SA.

Berlin, 24. Januar.

Auf einem Empfangsabend des außenpolitischen Amtes sprach Stabschef Lutze vor Diplomatie und Auslandspresse über das Wesen und die Aufgabe der SA. Der Stabschef erwähnte eingangs, daß er in erster Linie immer als Nationalsozialist, nicht als SA.-Mann spreche, da die SA. nicht selbständig neben der nationalsozialistischen Bewegung, sondern nur in ihr stehen könne. Die Aufgaben der SA., die innerpolitischer Art seien, seien die Aufgaben der Partei und umgekehrt.

Stabschef Lutze legte dann in überzeugenden Worten dar, warum die SA., die Sturmabteilung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, vom Führer geschaffen wurde, und welche Aufgaben sie in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft hat. „Es wurde im Gegensatz zu den sich in den Nachkriegsjahren allerorts auftuenden Wehrverbänden mit der SA. erstmals ein Soldatentypus geschaffen, der rein weltanschauliche Funktionen zu erfüllen hatte: der politische Soldat! Der Führer gab hierzu am 3. August 1921 den Befehl. Und auch heute, nach der Erringung und der inzwischen erfolgten Stabilisierung und Konzentrierung der staatlichen Macht, besteht das politische Soldatentum in Deutschland fort. Denn nach wie vor unterscheiden wir grundsätzlich ganz scharf zwischen dem Soldaten als Ideenträger der nationalsozialistischen Weltanschauung, der Weltanschauung des deutschen Volkes, und dem Soldaten als Waffenträger der Nation. Der Soldat als Militär ist eine mehr oder weniger staatliche Notwendigkeit. Der Soldat als Kämpfer jedoch stellt — wie die Geschichte unseres Volkes aufzeigt, und der Führer erstmals in voller Größe erkannt hat — eine völkische Unerläßlichkeit dar."

Der Stabschef wies in diesem Zusammenhang an Hand geschichtlicher Beispiele nach, daß die bewaffnete Macht schlechthin innenpolitisch, also völkisch gesehen, nur ein bedingt stabiler Faktor sei. Auch die Krieger- und Wehrverbände hätten, obwohl sie sich in formalmilitärischer und waffentechnischer Ausbildung weit stärker betätigt hatten, als die viel kleinere SA., weder den Zusammenbruch 1918 verhindern, noch die Weimarer Republik beseitigen können. Stabschef Lutze fuhr fort: „Das beste soldatische Wollen bleibt ohne ideenmäßige Grundlage eine Technik ohne Geist. Die Staaten der Vergangenheit gingen ursächlich nicht am Mangel eines machtpolitischen Faktors, sondern am Fehlen einer weltanschaulichen Basis und des dazugehörenden weltanschaulichen Instrumentes zugrunde. Sie gingen zugrunde am Fehlen der Erkenntnis, daß nicht der Staat und die Staatsform — Monarchie oder Republik — das Primäre ist, sondern das weltanschauliche, vom Volk getragene Fundament dieses Staates.

Wir sehen aber aus ihnen auch eindeutig, daß es zwischen der soldatisch-politischen und den soldatisch-militärischen Organisationen keinerlei Rivalität geben kann. Partei und Wehrmacht sind nicht Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck. Ihre Operationsflächen sind verschieden gelagert. Ihr Ziel allerdings ist dasselbe: Deutschland! Die ausschließlich das Wesen des politischen Soldaten bestimmende Funktion schließt damit auch eine waffentechnische Bewertung der SA. von vorherein aus!

Der politische Soldat des neuen Deutschlands wird dafür sorgen, daß — sollte Deutschland einmal angegriffen werden — die Heimat nicht mehr als leicht infizierbarer Körper zurückbleibt, sondern als das starke Rückgrat der Front, das gegen alle politischen Seuchen immun ist. Denn darüber kann es keine geteilte Meinung geben: Hätte das Deutschland der Vorkriegszeit schon über ein politisches Soldatentum verfügt, wäre der Krieg an der Front und nicht in der Heimat entschieden worden!"

Stabschef Lutze ging noch kurz auf die Judenfrage und die Haltung der nationalsozialistischen Fomationen zu Kirche und Religion ein und schloß mit folgenden Worten: „Wir haben einen Wall aufgerichtet, verankert im Glauben, in Opfer und in der Einsatzbereitschaft für die nationalsozialistische Idee. Wir werden diesen Wall verbreitern und erhöhen und damit Deutschland schützen gegen jeden Feind des Staates und so unsere hohe Aufgabe erfüllen, nicht nur für Deutschland, sondern zum Nutzen der gesamten Welt gegen den alles zersetzenden, völkerverheerenden Kommunismus. Und wir werden diesen Wall — wenn es sein muß — mit unseren Leibern decken und mit unserem Blut in Granit härten, weil wir wissen, daß auf diesem Wall der erste SA.-Mann Deutschlands steht: unser Führer!"

22 Millionen RM. Sonderspende fürs WHW.

Aufruf Dr. Goebbels zum 30. Januar — Zusätzliche Leistungen des WHW.

Berlin, 25. Januar.

Reichsminister Dr. Goebbels erläßt zum bevorstehenden 30. Januar folgenden Aufruf:

„An das deutsche Volk! Es ist im neuen Deutschland schöne Tradition geworden, daß am Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution zwar keine glänzenden und rauschenden Feste gefeiert, dafür aber in besonderen sozialen Hilfsaktionen für die vom Winterhilfswerk betreuten Volksgenossen zusätzliche Leistungen ausgeschüttet werden.

So werden auch an dem bevorstehenden 30. Januar 1936, entsprechend der Zahl der Betreuten, zusätzlich zur normalen Leistung durch das Winterhilfswerk Geldspenden im Werte von rund 22 Millionen Reichsmark zur Verteilung gelangen. Diese Summe wird aufgewandt für: 13 Millionen Wertgutscheine im Betrage von je 1 RM. und 5,5 Millionen Kohlengutscheine im Werte von je 1.50 RM. Die Durchführungsbestimmungen für diese besondere Aktion zum Januar erläßt der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswerk.

Im Jahre 1935 hat das deutsche Volk seine Wehrhoheit und damit seine nationale Souveränität wiedergewonnen. Dieser historische Erfolg der zielsicheren Aufbauarbeit des Führers bestärkt jeden Deutschen in dem festen und unbeirrbaren Glauben, daß die restlose Erfüllung unserer alten Kampfparole Wirklichkeit werden wird: Freiheit und Brot für jeden Deutschen!

In Dankbarkeit gegen das Schicksal, das unser Werk so sichtbar segnete, und im Vertrauen darauf, daß das Glück, das aus unserer eigenen Arbeit entspringt, uns auch im kommenden Jahre des deutschen Aufbaues nicht verlassen wird, betreten wir damit das vierte Jahr der nationalsozialistischen Revolution.

Es lebe der Führer!

Berlin, 25. Januar 1936.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels.

Die SA. am 30. Januar

Berlin, 24. Januar

Am 30. Januar 1936 findet im Lustgarten zu Berlin ein Appell der ältesten SA.-Männer Deutschlands vor dem Führer statt. An diesem Appell nehmen 25 000 SA.-Männer teil. Am Abend desselben Tages erfolgt eine Wiederholung des historischen Fackelzuges der SA. vom 30. Januar 1933 vor dem Führer an der Reichskanzlei. Dieser Tag wird nicht nur eine Auszeichnung sein für die alten politischen Soldaten des Führers, sondern für die gesamte deutsche SA.

Zum dritten Male jährt sich am 30. Jan. der Tag, an dem in Deutschland vom Fels zum Meer, in Ost und West, jubelnd die Hakenkreuzbanner aufgezogen wurden. Nach 14 Jahren Kampf war der Führer der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, war der Oberste SA.-Führer Kanzler des Deutschen Reiches geworden. Ein Jubel ohnegleichen ging durch Deutschlands Gaue. Die Opfer derer, deren Namen von den Feldzeichen und Sturmfahnen leuchten, war nicht umsonst gewesen. Spontan sammelten sich in allen Städten und Dörfern die Männer der Bewegung. SA.- und SS.-Einheiten veranstalteten Fackelzüge und himmelan leuchteten die Freudenfeuer der zusammengeworfenen Fackeln. Durch das Brandenburger Tor und die Wilhelmstraße marschierte zum ersten Male die SA., die aktivsten politischen Soldaten des Führers, die in unzähligen schweren Saal- und Straßenschlachten an erster Stelle diesen Sieg erringen halfen und damit den Weg zur Uebernahme der politischen Macht frei machten.

Nach drei Jahren wird nun wieder zu Ehren ihres obersten SA.-Führers die SA. marschieren. Aus ganz Deutschland werden die beiden dienstältesten SA.-Männer jeden Sturmes nach Berlin kommen. Zu derselben Stunde, zu der der Führer am 30. Januar

(Schluß auf Seite 2.)

Ein Linkskabinett Sarraut in Frankreich

Die Minister des neuen Kabinetts Sarraut — Flandin Außenminister

Paris, 24. Januar.

Albert Sarraut hat beim Verlassen des Elysee nachstehende endgültige Kabinettsliste bekanntgegeben: Ministerpräsidium und Innenministerium: Sarraut, Senator, Radikalsozialist; Staatsminister: Paul-Boncour, Senator, Sozialistische Vereinigung; Justizminister: Delbos, Abgeordneter. Vorsitzender der Radikalsozialistischen Kammerfraktion; Außenminister: Flandin. Abgeordneter, Linksrepublikaner; Finanzminister: Régnier, Senator, Radikalsozialist; Kriegsminister: General Maurin; Kriegsmarine: Pietry, Abgeordneter, Republikanisches Zentrum, früher Tardieugruppe; Luftfahrtminister: Déat, Abgeordneter, Sozialistische Vereinigung; Unterrichtsminister: Guernut, Abgeordneter, Radikalsozialist, linksgerichtet; Handelsminister: Bonnet, Abgeordneter Radikalsozialist;

Frankreichs neuer Ministerpräsident Albert Sarraut. (NS.-Presse-Archiv.)

Minister für öffentliche Arbeiten: Chautemps, Senator, Radikalsozialist, Landwirtschaftsminister: Thellier, Abgeordneter, Linksrepublikaner; Postminister: Mandel, Abgeordneter, parteilos; Kolonialminister: Stern, Abgeordneter, Radikale Linke; Arbeitsminister: Frossard, Abgeordneter, ehemaliger Sozialist, jetzt parteilos; Gesundheitswesen: Nicolle, Abgeordneter, Gruppe Pernot, rechtsgerichtet; Handelsmarine: de Chappedelaine, Abgeordneter, Radikale Linke; Pensionsminister: Besse, Abgeordneter, Unabhängige Linke.

Das zweite Kabinett Sarraut (das erste war vom 27. Oktober bis 24. November 1933 am Ruder) setzt sich aus 23 Ministern und Unterstaatssekretären zusammen (4 Senatoren, 18 Abgeordneten und einem Nichtparlamentarier). Den Stamm bilden, wie zu erwarten war, neun Radikalsozialisten. Die links von ihnen stehende sozialistische Vereinigung, eine von Paul-Boncour geführte Zusammenfassung der sogenannten Neusozialisten, der französischen und der republikanischen Sozialisten, hat 3 Vertreter gestellt. Die rechts von den Radikalsozialisten befindlichen Unabhängigen der Linken haben einen Abgeordneten entsandt. Die von Flandin geleitete demokratische Vereinigung, die die Mittelparteien der radikalen Linken, der Linksrepublikaner und eine Anzahl der Abgeordneten des republikanischen Zentrums umfaßt, ist mit 6 Sitzen im Kabinett bedacht worden

(Schluß auf Seite 2)

Das Führungsrecht der NS-Presse

Unter schwersten Opfern und Entsagungen ist die nationalsozialistische Kampfpresse in den harten Jahren der Opposition mit beispielloser Zähigkeit aufgebaut worden. Wie jeder Gefolgsmann Adolf Hitlers, so waren auch die Männer der nationalsozialistischen Presse den dauernden Unterdrückungen und dem Terror der Machthaber des Systems des Marxismus, wie dem wirtschaftlichen Boykott der Geschäftsanzeiger ausgesetzt. Weder die unzähligen Verbote, noch die Geld- und Freiheitsstrafen haben es vermocht, den Aktivismus der nationalsozialistischen Schriftleiter zu hemmen, die, wie jeder von uns, zuerst Nationalsozialisten und dann Journalisten sind. In unerschütterlicher Treue und Disziplin stand die nationalsozialistische Presse den Befehlen des Führers zur Verfügung. Mit hartnäckigem Willen stellte sie sich in unbeugsamer Kampfkraft vor die nationalsozialistische Bewegung, vor ihren Führer und seine Gefolgsmänner, wenn die gegnerischen Zeitungen tagtäglich mit den gemeinsten Verleumdungen arbeiteten.

Die nationalsozialistische Presse kämpfte mit uns und siegte mit uns; sie hat ihre Zuverlässigkeit in der Vergangenheit unter Beweis gestellt und wurde deshalb die Presse des neuen Staates. Heute ist unsere Presse durch ihre Leistung, vor allem aber durch die Eigenart des Charakters führend geworden. Eine zielbewußte und weitverbreitete nationalsozialistische Presse ist die Vorbedingung und unbedingte Notwendigkeit für die Lösung der großen Aufgaben, die der Führer gestellt hat.

Hermann Göring
Preußischer Ministerpräsident.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Kanzler wurde, werden in dem Berliner Lustgarten 25 000 Männer der alten Garde der SA. zum Appell vor ihrem obersten SA.-Führer angetreten stehen und ihr Führer wird zu ihnen sprechen. Gleichzeitig werden sprechen der Stabschef und Reichsminister Dr. Goebbels.

Am Abend werden dann die 25 000 Mann auf der Charlottenburger Chaussee in Zwölfer-Reihen antreten, mit ihnen werden antreten je ein Marschblock der Berliner Standarten, Ehrenabordnungen der SS., der HJ. und des NSKK., so daß im ganzen 35 000 Mann zum Fackelzug angetreten sein werden.

Um 8 Uhr abends wird sich der Fackelzug in Marsch setzen und durch das Brandenburger Tor, über die Linden und durch die Wilhelmstraße marschieren. An der Reichskanzlei wird der Führer den Vorbeimarsch dieser 35 000 Männer abnehmen. Nach Beendigung des Vorbeimarsches, der ungefähr 1½ Stunden dauern wird, wird vom Kaiserhof her der sich aus drei Musikzügen zusammensetzende „SA.-Ruf" anrücken. Und dem Führer wird zum erstenmal der SA.-Ruf gebracht werden. Der SA.-Ruf wird in Zukunft der Zapfenstreich der SA. sein. Der Fackelzug und der SA.-Ruf werden durch Rundfunk übertragen werden. Desgleichen die mittags beim Appell gehaltenen Reden. Für die gesamte deutsche SA. ist für diese Sendung Gemeinschaftsempfang angeordnet. Alle SA.-Männer Deutschlands werden in ihren Sturmlokalen und Unterkünften teilnehmen an diesem Ehrentag der SA., einem Tag, der allen, die ihn miterleben, Gelöbnis und Verpflichtung zugleich sein wird.

Neueste Nachrichten

Eine freudige Ueberraschung erlebten am Freitag vormittag die Kinder einiger Schulen im Berliner Norden und Osten, als plötzlich und vollkommen unerwartet Ministerpräsident Göring bei ihnen auftauchte, am Unterricht teilnahm und sogar belehrend in den Unterrichtsstoff eingriff.

Die Partei- und Volksgenossen aus der Hansestadt Köln und dem ganzen Gaugebiet fanden sich gestern abend zu einer Großkundgebung mit Reichsminister Dr. Goebbels in der Kölner Rheinlandhalle ein. Die große Sporthalle war bis unter das Dach mit rund 15 000 Menschen angefüllt.

Im Jahre 1935 sind von den Beamten usw. der Reichspost insgesamt rund 6000 Sportabzeichen erworben worden, darunter befinden sich allein 60 goldene Reichssportabzeichen und nahezu 5000 SA-Sportabzeichen. Dienststellen usw., die eine besonders hohe Zahl von Abzeichen errungen haben, werden durch den Reichspostminister ausgezeichnet.

Ein Lehrer aus Salpia (Ostpreußen) lief auf einem See Schlittschuh und zog einen mit drei Kindern besetzten Schlitten hinter sich her. Auf dem dünnen Eis brach der Schlitten plötzlich ein. Der Lehrer und zwei Kinder ertranken.

Eine deutsche Wirtschaftsabordnung unter Leitung des Gesandten Kiep und des Reichsbankamtsrats Rosenbruch traf zum Besuch der zuständigen Stellen und der wichtigsten Handelsknotenpunkte in China ein.

Etwa 10 000 Personen schritten am Freitag stündlich am Katafalk König Georgs in der Westminsterhalle vorüber.

Das ägyptische Kabinett ist zurückgetreten, um einem Kabinett der Einheitsfront Platz zu machen. Wie verlautet, hat der Führer der Wafd-Partei, Nahas Pascha, die Bildung der neuen Regierung abgelehnt.

Die neue Regierung in Frankreich

Flandin ein Freund Englands — Paul-Boncour als Völkerbundsminister

(Schluß von Seite 1)

Am weitesten rechts im neuen Kabinett steht der der Gruppe Pernot angehörende Minister für Gesundheitswesen. Die beiden parteilosen Minister Mandel und Frossard kommen von der Mitte bzw. den Sozialisten her. Der Kriegsminister, General Maurin, hat in dieser Eigenschaft schon dem ersten Kabinett Sarraut angehört und ist Nichtparlamentarier. Im Vergleich zu dem Kabinett Laval ist die neue Regierung nach links ausgerichtet worden. Man kann sie als linke Konzentrationsregierung bezeichnen.

Zur Beurteilung der außenpolitischen Einstellung Flandins ist daran zu erinnern, daß er als Ministerpräsident an den Beschlüssen von Stresa und an der sogenannten Londoner Erklärung vom Februar 1935 beteiligt war. Flandin, der stets für ein Zusammengehen mit England eintrat, ist im übrigen ein Vertreter des Wirtschaftsliberalismus.

Die radikalsozialistische „Republic" erklärt, das Programm Sarrauts werde auf der Linken keine Gegnerschaft finden, da es die großen Linien widerspiegele, die auf dem letzten radikalsozialistischen Parteitag in Paris festgelegt worden sind. Schwierigkeiten könnten sich nur aus der Haltung der Rechten und der rechten Mitte ergeben. Bemerkenswert ist, daß der Vorsitzende der Sozialistischen Partei, Leon Blum, der in den letzten Tagen bei jeder Gelegenheit im „Populaire" Sturm lief, zur Betrauung Sarrauts heute völlig schweigt. Dies dürfte wohl als eine stillschweigende Duldung angesehen werden, nachdem der Eifer der Sozialisten, sich an einer Regierung kurz vor den Wahlen zu beteiligen, oder sie tatkräftig zu stützen, in den letzten Tagen wesentlich nachgelassen hat.

Die kommunistische „Humanité" legt das größte Gewicht darauf, daß Laval nicht wiederkehre, da das nach Ansicht des Blattes eine Herausforderung bedeuten würde. Für Sarraut setzt sich das Blatt aber auch nicht ein, da er gesagt hat: „Der eigentliche Feind ist der Kommunismus."

Paul-Boncour Völkerbundsminister

Ministerpräsident Sarraut hat sich kurz vor 17 Uhr hiesiger Zeit an der Spitze seines neuen Kabinetts ins Elysee begeben, um seine Mitarbeiter dem Staatspräsidenten vorzustellen. Wie nachträglich noch bekannt wird, ist der Staatsminister Paul-Boncour mit der Wahrnehmung der französischen Völkerbundsgeschäfte betraut worden. Die neue Regierung wird am kommenden Sonntagnachmittag zu ihrem ersten Kabinettsrat zusammentreten. Am Donnerstagnachmittag wird sich Sarraut der Kammer und dem Senat vorstellen. Am Vormittag des gleichen Tages findet ein Ministerrat statt, auf dem die Regierungserklärung endgültig festgelegt werden soll.

Edens Bericht zur Danziger Frage

Schwierigkeiten mit dem Völkerbund durch Nachgeben Danzigs beseitigt

Genf, 24. Januar.

Der Völkerbundsrat hat am Freitagnachmittag den von dem englischen Außenminister vorgelegten Bericht über die Danziger Frage einstimmig angenommen. Die darin enthaltenen Entschließungen haben folgenden Wortlaut:

„Der Rat fordert den Senat der Freien Stadt Danzig auf, im allgemeinen alle notwendigen Maßnahmen zu treffen, um in einer im Geiste der Verfassung angemessenen Weise zu regieren. Er stellt mit Befriedigung fest, daß der Senat jetzt die notwendigen Maßnahmen trifft, um die Verordnung vom 10. Oktober 1933 über den Ehrenschutz der nationalen Verbände aufzuheben und durch Zahlungen im Gnadenwege den Schaden wieder gutzumachen, der nach Auffassung des Rates den Beschwerdeführern Luck und Schmode sowie anderen, die sich in ähnlicher Lage befinden, entstanden ist. Der Rat nimmt das Gutachten des internationalen Gerichtshofes vom 4. Dezember 1935 zur Kenntnis, demzufolge die beiden Verordnungen vom 29. August 1935, die das Danziger Strafgesetzbuch und die Danziger Strafprozeßordnung abändern, mit der Verfassung der Freien Stadt unvereinbar sind. Der Rat stellt mit Befriedigung fest, daß der Senat Maßnahmen trifft, um dem Gutachten durch die notwendige Abänderung der beiden Verordnungen Folge zu leisten. Der Rat kann es in vollem Vertrauen dem Völkerbundskommissar überlassen, die Danziger Regierung in der Durchführung der oben erwähnten Maßnahmen zu beraten und zu unterstützen. Bei Erfüllung dieser Aufgabe wird der Kommissar sicherlich auf die Unterstützung und den Einfluß aller im Rat vertretenen Mächte rechnen können. In dieser Hinsicht kann der Rat insbesondere auf die Hilfe Polens rechnen, das besondere Interessen in der Freien Stadt hat."

Zu diesem Bericht gab Eden eine Erklärung ab, in der er seiner Befriedigung über die Form, die er der Entschließung habe geben können, Ausdruck gab. Der Danziger Senatspräsident ergreife jetzt Schritte, um die Empfehlung des Rates voll durchzuführen. Außerdem komme er dem Wunsch des Rates hinsichtlich der beiden Strafrechtsverordnungen zuvor. Schließlich habe der Senatspräsident die Versicherung abgegeben, daß er gesetzgeberische Maßnahmen zur Verbesserung der Lage der Presse in der Freien Stadt einleiten werde. Eden erkannte mit Worten des Dankes den Geist der Zusammenarbeit an, den er beim Senatspräsidenten gefunden habe, und er sprach die Hoffnung aus, daß der heutige Tag den Anfang einer neuen Aera in den Beziehungen zwischen Danzig und dem Völkerbund bedeuten werde, einer Aera, in der der Senat, indem er die Freie Stadt im Einklang mit dem Geist der Verfassung regiere, dem Rat bei der Ausübung seiner Garantie volle und loyale Mitarbeit leiste.

Der polnische Außenminister erklärte seinerseits seine Genugtuung darüber, daß die Beseitigung der Schwierigkeiten zwischen Danzig und dem Völkerbund gelungen sei.

Hierauf erhielt der Danziger Senatspräsident Greiser das Wort. Er erklärte: Aus dem Bericht gehe hervor, daß der Herr Berichterstatter mit sehr viel Mühe und Sorgfalt und unter Aufwendung einer großen Arbeit bezüglich aller Einzelheiten tätig gewesen ist und ich darf meine Genugtuung hierüber aussprechen. Die Haltung Polens, welche seit Beginn dieser Tagung bezüglich der Danziger Frage in Erscheinung getreten ist und ihren Niederschlag in den Ausführungen des Herrn Ministers Beck am vorigen Mittwoch und auch heute wieder gefunden hat, hat unverkennbar zu einer Beseitigung der zugespitzten Atmosphäre beigetragen, was gewiß nicht nur von mir, sondern auch von der Bevölkerung der Freien Stadt Danzig gewürdigt werden wird. Ich habe in meiner Rede vor dem Hohen Rat am Mittwoch, dem 22. Januar, betont, daß die Regierung der Freien Stadt Danzig immer dort zu finden sein wird, wo es gilt, der Aufrechterhaltung des Friedens und des Rechtszustandes in der Welt zu dienen. Ich habe die begründete Hoffnung, zu meinen, daß diese offene und loyale Haltung der Freien Stadt bei den Mitgliedern des Rates wohl verstanden worden ist, und es ist deshalb für mich als dem Vertreter der Danziger Regierung unbedingte Ehrenpflicht zu betonen, daß es schwer ist, die große Arbeit des Herrn Berichterstatters, welche dem Rat heute zur Beschlußfassung vorliegt, in Einklang zu bringen mit dem von Danzig zum Ausdruck gebrachten Willen einer Verständigung, die den Danziger Gesichtspunkten voll Rechnung trägt. Die in dem Bericht des Herrn Berichterstatters vorgeschlagenen Maßnahmen werden deshalb von Danzig, wenn auch schweren Herzens, so doch um dieser großen Sache willen, die ich angeführt habe entgegengenommen werden.

Neuer Zwischenfall

an der mongolisch-mandschurischen Grenze

Moskau, 24. Januar.

Die Telegraphenagentur der Sowjetunion verbreitet eine Meldung aus Ulanbator über einen angeblichen neuen Ueberfall japanisch-mandschurischer Truppen auf mongolisches Gebiet. In der Meldung heißt es, am 22. Januar sei eine japanisch-mandschurische Abteilung auf drei Lastkraftwagen bei dem mongolischen Grenzposten Tschingischan am See Charanchur, 25 Km. von der Grenze entfernt angekommen und habe aus einem Geschütz das Feuer eröffnet, unter dessen Schutz sie sich dem Grenzposten zu nähern begonnen habe. Infolge des energischen Widerstandes seitens der mongolischen Grenzwache habe sich die japanisch-mandschurische Abteilung in der Richtung auf die Grenze zurückgezogen, wobei sie an der Stelle des Zusammenstoßes einen Toten und ein leichtes Geschütz zurückgelassen habe. Bei ihrem Rückzug habe sie zwei mongolische Soldaten entführt, deren Verbleib unbekannt sei.

Todesopfer der Kälte in USA.

Die schwere Kälte, die seit einigen Tagen die Mittel-West-Staaten Amerikas heimsucht, ist jetzt bis zur atlantischen Küste vorgedrungen und herrscht nun auch in der Stadt [illegible] work. Während einer Nacht sind drei [illegible] sonen in den Häusern (!) erfroren! Zahlreiche Leute mußten mit erfrorenen Gliedern oder wegen Erschöpfung in die Krankenhäuser eingeliefert werden. Insgesamt werden weitere 57 Opfer der Kälte-Katastrophe gemeldet.

Der geheimnisvolle Graue

Roman von Jos Kohlhofer

Copyright by Prometheus-Verlag, Gröbenzell bei München

23)

„So'n Angebot nehme ich an, aber ein guter Fraß muß her!" Er folgte willig dem Polizisten, der ihn abführte.

„Gibbs, wenn wir das Bewußte mit Brumsbay erledigt haben — hoffentlich haben wir Glück —, dann werde ich ihm eine große Rechnung vorlegen.

Vorläufig soll er sich in Sicherheit wiegen. Bromny ist ein Schwätzer, was er uns sagte, würde er auch der Gegenseite verraten, darum ließ ich ihn isolieren. Gehen Sie doch zu Inspektor Hull und ordnen Sie an, daß sein Freund Bromny anständig zu behandeln ist. Es wird ihn sicherlich freuen."

„Das ist ein feiner Auftrag, Chef! — Ich werde sagen, er muß behandelt werden wie der Lord-Mayor von London. Hull wird vor Wut platzen."

Er ging mit boshaftem Lächeln ab. Als er zurückkam, brachte er einen rosa getönten Brief mit, den er mit spitzen Fingern vor den Kommissar hinlegte.

„Ich sagte dem Inspektor, der Gefangene müßte täglich ein gutes Mittag- und Abendessen bekommen, dazwischen darf er einige Male frühstücken und rauchen und trinken, was sein Herz begehrt. Dieser Brief wurde auf der Wache für Sie abgegeben. — Sieht aus wie 'n Liebesbrief und so!"

Gerson las als Absender Johanne Wellington. Er schob nervös seine Krawatte zurecht und konnte nicht verhindern, daß sein Gesicht etwas röter aussah als sonst.

„Sie kombinieren fabelhaft, Sergeant. Ich werde Mary Golden erzählen, daß Sie für Ihre Frösche Hornisse fangen. Wenn Sie mal verheiratet sind, sehen Sie einen Kakerlaken für eine Feldgrille an", bemerkte er bissig.

„Das wäre ein Unglück!" murmelte Gibbs schaudernd, wobei er nicht sagte, ob damit die Heirat oder das andere gemeint war.

Gerson, der den Brief gewendet hatte, studierte aufmerksam die Anschrift.

An

Kommissar Captain Will Gerson,

Scotland-Yard, Zimmer 17

stand da zu lesen.

Er legte den Brief sorgfältig auf den Tisch. Dann ließ er sich mit der Wache verbinden und erkundigte sich, wer das Schreiben abgegeben hatte. Gerson erfuhr, daß der Bringer ein Junge gewesen war, der sich nach Erledigung seines Auftrages sofort wieder entfernt hatte.

„Können Sie eine genaue Beschreibung geben?"

„Aermliche Kleidung, ungefähr zwölf Jahre alt, ein armer Junge, wie sie in London zu Hunderten zu sehen sind", bekam er zur Antwort.

„Geben Sie diese Beschreibung etwas genauer an Inspektor Hull. Er soll versuchen, den Knaben ausfindig zu machen!" befahl der Kommissar, der wohl wußte, wie undankbar die Aufgabe war, andererseits aber nichts unversucht lassen wollte, dieser Spur nachzugehen.

„Sie sind ein Pechvogel, Gibbs! Was Sie als Liebesbrief bezeichnen, wird ein Mordbrief sein. Ich wette, er kommt vom Graumann und ist ein neuer Versuch, mich zu erledigen", wandte sich Gerson ironisch an den Sergeanten.

„Woher wollen Sie das wissen, Captain?"

„Ganz einfach! — Angeblich hat diesen Brief Johanne Wellington geschrieben. Als Adressat ist Kommissar Gerson angegeben. Das Mädchen hat keine Ahnung, daß ich diesen Rang einnehme, da ich mich für einen einfachen Sergeanten ausgab. Damit ist bewiesen", dozierte er, „wie recht ich habe, wenn ich eine Täuschung vermute. Der Graue liebt Abwechslung in seinem Spiel, und ich glaube fast, diesmal wäre es ihm geglückt, mich hereinzulegen, wenn nicht eben die Anschrift gewesen wäre. Es ist manchmal sehr gut, bescheiden zu sein!"

Während er sprach, zwängte er behutsam ein Federmesser in den Schlitz des Kuverts und ritzte es schnell durch. Gibbs, der sich neugierig über den Tisch gebeugt hatte, fühlte sich nicht gerade zart von der Faust des Kommissars zurückgestoßen.

Aus dem geöffneten Briefumschlag quoll ein unendlich feiner, weißlicher Staub, der sich blitzschnell verbreitete.

„Tür auf!" schrie Gerson und stürzte an das Fenster. Er riß beide Flügel weit auf. „Kommen Sie nicht in den Zug, es ist Ihr Tod! — Werfen Sie sich zu Boden!"

Gibbs befolgte diesen Rat augenblicklich und kam fast mit seinem Vorgesetzten nieder.

Sie sahen, wie eine leichte, durchsichtige Wolke über dem Tisch schwebte. Sie wurde von dem Zugwind erfaßt, stückweise abgerissen und durch das Fenster ins Freie geblasen.

Unwillkürlich war Gerson bleich geworden.

„Es ist ein japanisches Pulver, der Name fällt mir gerade nicht ein. Von unendlicher Feinheit und unerhört starker Wirkung, dringt es in die feinsten Gewebe der Lunge und verätzt in kurzer Zeit alle Schleimhäute und Bronchien. Der Polizeichemiker wird es analysieren und mir sagen können, welch teuflisches Gift es enthält. Vielleicht wird er es auch nicht sagen können."

Die gefährliche Wolke war inzwischen aus dem Zimmer verschwunden. Trotzdem setzte der Kommissar die Lüftung noch längere Zeit fort, bis er es wagte, sich dem Tisch zu nähern. Es gelang ihm mit unendlicher Vorsicht, den Brief mittels eines Klebestreifens zu verschließen. Damit war auch der darinsteckende Giftbeutel abgedichtet.

„Diesmal hat mich eine Lüge gerettet. Heute gab es Scherben, und es wäre gelogen, würde man sagen, das hätte nichts zu bedeuten gehabt!" Er sprach diese Worte mehr zu sich als zu dem Sergeanten. „Der Graue tut nichts Halbes", fuhr er grüblerisch fort, „er wird nicht rasten, bis er seine Drohung wahr gemacht hat. Zwei Möglichkeiten gibt es, die einen Erfolg nicht ausschließen: ihm zuvorzukommen ist die eine, und einen großen Schlag gegen seine Leute zu führen ist die zweite. Sogar eine dritte ist noch denkbar, aber sie muß mein Geheimnis bleiben."

Er sah auf die Uhr.

„Die polizeiliche Vorladung für Archibald Wringel ist doch ordnungsmäßig hinausgegangen. Nun haben wir bereits eine halbe Stunde über die Zeit. Wringel erweckt in mir nicht den Eindruck eines unpünktlichen Menschen!"

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Inventurverkauf

von Montag, 27. Januar bis Samstag, 8. Februar

Paul Räuchle, am Markt, Calw

Hallo! Vom 27. Januar bis 8. Februar ist im Herrenbekleidungsgeschäft **Wetzel-Calw**

Inventurverkauf

Stammheim, den 24. Januar 1936.

Offenbarung 7, 14–17

Todesanzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, treubesorgter Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Reutter
Maurer

heute Nacht 2 Uhr im Alter von 54 Jahren nach langem, schweren Leiden heimgehen durfte.

In tiefem Leid:

Martha Reutter, geb. Braitling, mit ihren 6 Kindern

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr

Calw, den 25. Januar 1936.

Danksagung

Für die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Caroline Balz
geb. Graser

erwiesene Teilnahme sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir herzlichen Dank.

Familien Balz, Wochele, Sachs.

Hirsau, 25. Januar 1936

Danksagung

Anläßlich der Krankheit und des Heimganges unseres lieben, unvergeßlichen Entschlafenen

Otto Zeiher

wurde uns so viel gütige wohltuende Teilnahme und treue Kameradschaft entgegengebracht, daß es uns nicht möglich ist, jedem Einzelnen zu danken. Wir bitten daher, auf diesem Wege unsern herzlichen Dank entgegenzunehmen.

Anna Elisabeth Zeiher und Kinder.

Unterreichenbach, 24. Januar 1936

Danksagung

Heimgekehrt von der Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

Ernst Böckle
Metzger

möchten wir es nicht versäumen, für die uns erwiesene Teilnahme an unserem so schweren Verluste unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank dem Herrn Geistlichen für seine tröstenden Worte, der hiesigen Krankenschwester für die liebevolle Pflege, seinen Berufskameraden, der Metzgerinnung Calw, Herrn Obermeister Ziegler für den herzlichen Nachruf, den Trägern, sowie allen denen aus nah und fern, welche ihm das letzte Geleit gaben, sei an dieser Stelle innigster Dank gesagt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Karoline Böckle Witwe

Trauerdrucksachen liefert rasch **die Druckerei dieses Blattes**

W. Forstamt Hirsau.

Beigholz-Verkauf

Am **Dienstag, den 4. Februar 1936, vorm. 10 Uhr in Hirsau im „Waldhorn"** aus Staatswald Distr. III **Lützenhardt** Abt. 1 Brandhalde, 2 Kohlberg, 3 Kohlstich. rm: **Buchen:** 104 Schtr., 44 Prgl., 64 Klotzh., 72 Anbr.; **Nadelh.:** 37 Anbr.

Losverzeichnisse durch die Forstdirektion, G. f. H., Stuttgart-W.

Deutsches Rotes Kreuz
Sanitätskolonne Calw

Am **Dienstag, 28.1.36 Antreten d. Kolonne Calw** punkt 8 Uhr im Lokal. Erscheinen aller Kameraden ist, da wichtige Bekanntmachungen verlesen werden, Pflicht.

Heil Hitler!
C. Kirchherr
Kolonnenführer.

Die Zeitung der politischen Kämpfer der Bewegung

Jeden Samstag neu! 15 Pf.

Kaum war der erste Schnee schon weg, da flog der **Storch** übern Hof ganz keck, legt am **Hans** und seiner **Maria** einen gesunden **Stammhalter** dar. Wir wünschen dem Jungen ein gutes Gedeihn, daß er bald mitwirkt wie sein Vater im Turnverein, den Eltern ein dreifaches Gut Heil, das wünscht der **Turn- u. Schützenverein**

Suche auf 15. Februar ehrliches fleißiges

Mädchen

für Landwirtschaft, welches auch melken kann. Gute Behandlung. Zu erfragen in der Gesch.-Stelle ds. Blattes.

Wenig gebr. **Klavier** mit prachtvollem Ton zu günst. Preise **zu verkaufen.**

Anfragen erbeten an
Schiedmayer & Soehne
Pianofortefabrik
Stuttgart, Neckarstraße **16**

Kundschaft will geworben sein, ergo kann man auf fleißiges Inserieren nicht verzichten.

Die blaue Furio HAUSHALTSEIFE 25 Pf

Hirsau

Kl. Wohnung

bei Uebernahme von Gartenarbeit sehr preiswert **zu vermieten.**
Luginsland.

Gesucht wird für April od. Mai

2-Zimmer-Wohnung

2 Personen).
Zuschriften unter **Z. G. 69** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ab 27. Janua.

Inventur-Verkauf

Die **großen Preisherabsetzungen** für

gute Damen- u. Kinder-Kleidung

sollten Sie unverbindlich ansehen!

Pelzbesetzte Mäntel echte Pelze, mod. Stoffe
in Serien Mark **18.- 28.- 38.- 48.-**

Winter-Sportmäntel Frühjahrs-Ulster, Georgette-Mäntel, Gummi-Mäntel
in Serien Mark **10.- 15.- 19.- 29.-**

Kostüme u. Komplets . . . . für Winter und Frühjahr, Schi-Kostüme
in Serien Mark **15.- 19.- 25.- 29.-**

Nachmittags- und Tanz-Kleider . . . . . moderne Stücke, gute Qualitäten und Farben
in Serien Mark **10.- 15.- 19.- 26.-**

Blusen u. Röcke in Wolle und Seide Abend-Blusen u. Röcke
in Serien Mark **3.- 5.- 7.- 9.-**

C. Berner

Das zuverlässige Fachgeschäft für Damen-Kleidung
Ecke Metzger- und Blumenstraße
Pforzheim

Suche auf Lichtmeß od. 15. Febr. für 15jähr. **Jungen** (Vollwaise) von Oberkollbach

Stelle in landwirtsch. Betrieb

bei Familienanschluß.

Näheres zu erfragen bei Pfleger **Christian Rupps, Alzenberg**

Knopflöcher Stück 2 Pfg.
Hohlsaum, Pliffee
Ankurbeln von Spitzen
Friedrich Herzog
Inhaber **L. Rathgeber**

Kaufe laufend

Reps und Mohn

und zahle höchste Tagespreise
Paul Huzel, Nagold
Calwerstraße, Tel. 437

Darlehen, Hypotheken, Neubaugelder

beschafft günstig und reell ohne jede Vorkosten **Chr. Holzäpfel,** Hypotheken-Finanzierung, **Neckarsulm,** Spitalstraße 3.

Silbergeld

außer Kurs gesetzt, **kauft zum höchsten Tageskurs**

Gebr. Hepp, G.m.b.H., **Pforzheim**
Besteck- u. Metallwarenfabrik
Mengen-Angebote erbeten.

Einen Wurf kräftige ans Fressen gewöhnte

Milchschweine

hat zu verkaufen
Johannes Schnitzer, Emberg.

Die Zeit zurückdrehen

hieße es, wolle man die Tat des Aufbaues in Deutschland nicht erkennen. Ein Wille nur beseelt die deutsche Volksgemeinschaft: Der Aufbau. Des Führers Wille ist des Volkes Segen. Aus einem chaotischen Staat wuchs das vorbildliche Netz der deutschen Autostraßen. Viele Volksgenossen fanden Arbeit und Brot. Willst Du am Aufbau des Volkes mitarbeiten, dann lese die Zeitung: sie allein unterrichtet Dich über Zweck und Ziel. Willst Du aber selbst Dein Geschäft aufbauen, so inseriere!

Die „Schwarzwald-Wacht"
ist Deine beste Propagandawaffe.

Unser Inventurverkauf

beginnt Montag, den 27. Januar. Wir haben unsere Preise in sämtlichen Winterwaren herabgesetzt

Einige Beispiele:

Damen-Mäntel 12.—, 15.—, 18.—, 21.— und 25.— RM
Damen-Kleider 4.—, 6.—, 8.— bis 20.— RM
Herren-Anzüge 20.—, 25.—, 30.—, 35.— und 40 RM
Herren-Mäntel 18.—, 25.—, 30.—, 35.— RM
Loden-Joppen 7.50 RM
Kleiderstoffe von 70 Pfg. an

Beachten Sie die Preise in unseren Schaufenstern

Geschwister Kleemann

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche Bekanntmachungen.

1. Fachkurse

Das Landesgewerbeamt beabsichtigt, in den nächsten Monaten in Stuttgart Lehrgänge zu veranstalten:

für Schneider und Schneiderinnen, Konditoren, Schreiner, Schuhmacher

für Handwerker aller Berufsgruppen über Schaufensterdekoration

für Werkmeister, Mechaniker, Einsteller und Dreher über Automatenkunde

für Ingenieure, Werkmeister, Handwerker, Industriearbeiter über Schweißen

für Architekten, Baumeister und Bautechniker über Statik und Eisenbeton.

Näheres ist aus dem Regierungsanzeiger Nr. 8 vom 23. 1. 1936 zu ersehen, der auf allen Rathäusern aufliegt.

2. Ausstellung von Gesellenstücken

Vom 1. bis 10. 3. 1936 veranstaltet in Heilbronn das Landesgewerbeamt eine Ausstellung von Gesellenstücken aus allen Gewerben und Württ. Handwerkskammerbezirken. Anmeldeschluß 15. Februar 1936. Näheres siehe Regierungsanzeiger Nr. 8 vom 23. 1. 1936.

Calw, den 23. Januar 1936.

Oberamt: Dr. Hailer, Regierungsassessor.

Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe von Steuererklärungen für die Veranlagung 1935.

Die Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer sind in der Zeit

vom 1. bis 29. Januar 1936

unter Benutzung der vorgeschriebenen Vordrucke beim zuständigen Finanzamt abzugeben.

Hirsau, im Januar 1936.

Das Finanzamt.

Realprogymnasium und Realschule Calw

Die Aufnahmeprüfung

für die Klasse I

findet am **Dienstag, den 18. Februar,** morgens 9 Uhr 30 in der Realschule hier statt.

Zugelassen werden Schüler und Schülerinnen, die die **4. Grundschulklasse** durchlaufen und am 1. April 1936 das 12. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Die **Anmeldungen** haben schriftlich oder mündlich (nachm. 4—6 Uhr) bis spätestens 31. Januar beim Rektorat der höheren Schulen zu erfolgen. Dabei ist anzugeben: 1. Geburtstag und Geburtsort des Anzumeldenden. 2. Bisher besuchte Schule und Klasse. 3. Ob Aufnahme in Latein- oder Realschule gewünscht wird. (Zur Beachtung: Die Erziehungsberechtigten haben dem Klassenlehrer der Grundschule von der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung Mitteilung zu machen.)

Schüler der 3. Grundschulklasse können unter gewissen Bedingungen auf Antrag der Erziehungsberechtigten in Klasse I der höheren Schulen auf Probe aufgenommen werden. Näheres hierüber ist beim Klassenlehrer der Grundschule zu erfahren.

Calw, den 11. Januar 1936.

Rektorat: Nick.

Farrenversteigerung Böblingen

am **Freitag, den 7. Februar 1936** in der Versteigerungshalle in **Böblingen.**

Auftrieb: 65 ausgewählte Zuchtfarren

Prämiierung: Donnerstag, den 6. Februar, nachm. 1 Uhr.
Versteigerung: Freitag, den 7. Februar, vorm. 9[30] Uhr.
Kataloge erhältlich bei den **Tierzuchtinspektionen Herrenberg** und **Ludwigsburg.**

Personen aus Sperr- und Beobachtungsgebieten haben keinen Zutritt.

Lichtspiele Bad. Hof, Calw

Lilian Harvey, Willy Fritsch wieder vereint in:

‚Schwarze Rosen‘

Das Schicksalsdrama zweier Liebenden in der revolutionär erschütterten Zeitwende Finnlands unter russischer Gewaltherrschaft.

Der Film ist von der Reichsprüfstelle als künstlerisch wertvoll anerkannt.

Vorher das interessante Beiprogramm und Wochenschau.

Vorführungen: Samstag abends 8½ Uhr, Sonntag mittags 3½ und abends 8.20 Uhr.

Kurhotel ‚Kloster Hirsau‘
Jeden Sonntag ab 3 Uhr
Konzert und Tanz

Calw
Für Bauberatung, Entwürfe u. Bauleitung zu Bauten aller Art
bringt sich in empfehlende Erinnerung
W. Kohler, Architekt u. Wasserbautechniker
Aeltestes Architekturbureau am Platze

Gedenket der hungernden Vögel

Mein diesjähriger
Inventurverkauf
beginnt
Montag, den 27. Januar
Friedrich Daur
Damenkonfektion, Kleiderstoffe und Baumwollwaren

Webers
Hausbackofen
(mit 8—10 Laib Brot)
zu verkaufen
Anfragen vermittelt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Im Inventurverkauf
vom 27. Januar bis 8. Februar 1936
bietet sich günstige Kaufgelegenheit für
Herren-, Damen- und Kinderwäsche
Socken, Sportstrümpfe
Damen- und Kinder-Strümpfe bei
M. König, Calw
Bahnhofstraße 10

Büstenhalter
Hüftformer
Corselets
in vollendeter Form
in reicher Auswahl
bei
M. König, Calw
Bahnhofstraße 10

Für einen erfolgreichen
Inventurverkauf vom 27. Januar bis 9. Februar

bedarf Ihr Geschäft einer großzügigen, auffallenden Insertion. Verwenden Sie darum auf den Anzeigenentwurf alle erdenkliche Sorgfalt. Wählen Sie eine moderne Satzform! Wir beraten Sie hierin gerne und kostenlos. Telefon-Anruf (251) genügt. **Ihre Inventurankündigung,** auf die unsere Leserinnen schon gespannt warten, erbitten wir im Interesse einer schönen Anzeigengestaltung möglichst tags zuvor

Die Anzeigenleitung der „Schwarzwald-Wacht“

Wie kann auch ich meine Heimatzeitung fördern?

Indem Sie prinzipiell nur bei Inserenten einkaufen, sich auf Anzeigen berufen, in Gaststätten Ihre „Schwarzwald-Wacht“ verlangen, ihre Vorteile jeden wissen lassen, der sie noch nicht gemerkt haben sollte.

Weizen- Gerste- Hafer- Stroh
bindfaden- und drahtgepreßt, liefern in Wagenladungen, franko
Kohler & Pflaum, Weilderstadt, Telefon 208

Eine ältere
Kuh

samt Kalb, oder 13 Monate altes
Rind
verkauft.
Wer, sagt die Gesch.-St. ds. Bl.